

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
 1. Gang der Untersuchung	 1
 2. Begriffe und Untersuchungsgegenstand	 5
I. Die Katastrophe – Begriffslandschaft	5
A. Gesetzesbegriffe	6
1. Verfassungsrechtliche Begriffe	6
a. Hilfeleistung bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfanges	6
i) Elementarereignisse und Unglücksfälle	7
ii) Außergewöhnlicher Umfang	10
b. Abwehr eines offenkundigen, nicht wieder gutzumachenden Schadens für die Allgemeinheit	10
c. Von der Irrelevanz des Verfassungsrechts für den Katastrophenbegriff	12
2. Einfachgesetzliche Begriffe	13
B. Rechtswissenschaftliche Begriffe	16
1. Meinungsstand	16
a. Die Gefahr	17
b. Die Katastrophe und verwandte Begriffe	19
2. Eigene Begriffsbildung	20
a. Die Gefahr	20
b. Die Katastrophe	23
i) Der Auslöser	24
ii) Gefahr, Gefährdung und Schaden	25
iii) Ungewöhnliches Ausmaß	28
iv) Schutzgüter	33
v) Ergebnis	34
II. Die Katastrophe – Annexbegriffe	35
A. Gesetzesbegriffe	36
B. Rechtswissenschaftliche Begriffe	37

1. Meinungsstand	37
2. Eigene Begriffsbildung	38
III. Von der Katastrophe zur Gefährdung	41
A. Von der Wertlosigkeit des Katastrophenbegriffes in der kompetenzrechtlichen Diskussion	42
B. Von der Nützlichkeit des Begriffs der Gefährdung in der verfassungsrechtlichen Diskussion	43
1. Von der Gefahrenabwehr	43
2. Von den Maßnahmen bei Gefährdungen	46
3. Gesetzgebungskompetenz	49
I. Grundlagen	49
A. Verhältnis von Bundes- und Landesrecht	50
B. Bundesstaatliche Rücksichtnahme	51
C. Zur Interpretation der Kompetenztatbestände	53
1. Versteinerungstheorie	53
a. Versteinerungszeitpunkt	54
b. Versteinerungsmaterial	57
2. Andere Interpretationsmethoden und -theorien	58
D. Erkenntnisse des VfGH	59
1. Erkenntnisse gemäß Art 140 B-VG	60
2. Erkenntnisse gemäß Art 138 Abs 2 B-VG	60
II. Gesetzgebungskompetenz bei Gefährdungen	63
A. Vorbemerkungen	63
1. Stand der Diskussion	63
2. Gang der Untersuchung	66
B. Kompetenzen des Bundesgesetzgebers	70
1. Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit einschließlich der ersten allgemeinen Hilfeleistung	70
a. Vorbemerkungen	71
i) Die Sicherheitspolizei	71
ii) Erste allgemeine Hilfeleistung als Teil der allgemeinen Sicherheitspolizei?	72
b. Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit ...	73
i) Versteinerungsmaterial	73
ii) Rechtslage	74
iii) Maßnahmen bei Gefährdungen	75
iv) Schlussfolgerungen	77
c. Erste allgemeine Hilfeleistung	78
2. Gesundheits- und Veterinärwesen	81
a. Gesundheitswesen	81
b. Veterinärwesen	84

3. Verkehr	85
a. Angelegenheiten der Bundesstraßen; Straßenpolizei	88
b. Verkehrswesen bezüglich der Schifffahrt; Strom- und Schifffahrtspolizei	91
c. Verkehrswesen bezüglich der Eisenbahn	95
d. Verkehrswesen bezüglich der Luftfahrt	98
4. Maßnahmen zur Abwehr von gefährlichen Belastungen der Umwelt, die durch Überschreitung von Immissionsgrenzwerten entstehen	101
5. Bergwesen	104
6. Forstwesen	108
7. Wasserrecht	110
8. Ernährungswesen einschließlich der Nahrungsmittelkontrolle	113
9. Unwichtige Kompetenztatbestände	113
a. Waffen-, Munitions- und Sprengmittelwesen, Schießwesen	113
b. Angelegenheiten des Gewerbes und der Industrie	114
c. Starkstromwegerecht	115
d. Dampfkessel- und Kraftmaschinenwesen	117
e. Abfallwirtschaft hinsichtlich gefährlicher Abfälle	118
f. Militärische Angelegenheiten	119
C. Kompetenzen des Landesgesetzgebers	121
1. Gemeindesanitätsdienst und Rettungswesen	121
2. Leichen- und Bestattungswesen	123
D. Zusammenfassung	123
1. Bundeskompetenz	123
2. Landeskompetenz	124
3. Gegenseitige Berücksichtigung	125
4. Von der Katastrophenprävention zur -bekämpfung	125
4. Behörden	129
I. Der eigene Wirkungsbereich der Gemeinde	129
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen	129
1. Die Einheitsgemeinde	133
2. Die Determinanten der Gemeindezuständigkeit	135
a. Örtliches Interesse	135
b. Eignung	139
i) Leistungsfähigkeit	139
ii) Gemeindegebiet	142
B. Örtliche Maßnahmen bei Gefährdungen	143
1. Vorbemerkungen	144
a. Stand der Diskussion	144
b. Gang der Untersuchung	146

2. Örtliche Sicherheitspolizei	148
3. Örtliche Gesundheitspolizei	151
a. Gesundheitspolizei und Bestattungswesen	151
b. Rettungswesen	152
4. Örtliche Straßenpolizei	155
5. Örtliche Feuerpolizei	159
a. Gemeindegebiet	160
b. Interesse	161
c. Leistungsfähigkeit	163
d. Abschließende Bemerkungen	166
6. Die Generalklausel	167
a. Ausgangslage	167
b. Ein Streifzug	168
c. Kumulation von Gefährdungen	170
d. Abschließende Bemerkungen	172
II. Behördliche Zuständigkeit zur Katastrophenbekämpfung	172
A. Landesrecht	173
1. Vergleichende Überlegungen zu den Regelungssystemen	174
a. Zuständigkeit der Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich	174
b. Überörtliche Organisation	177
i) Die generelle Zuständigkeitsverteilung	177
ii) Der Bürgermeister als lokaler Einsatzleiter	179
iii) Die Landesregierung als zentrale Einsatzleitung	180
iv) Resümee	181
2. Darstellung der einzelnen Länder	182
a. Burgenland	182
b. Kärnten	185
c. Niederösterreich	188
d. Oberösterreich	191
e. Salzburg	194
f. Steiermark	196
g. Tirol	199
h. Vorarlberg	202
i. Wien	204
B. Bundesrecht	205
1. Bergwesen	206
2. Verkehrswesen bezüglich der Luftfahrt	209
3. Straßenpolizei	211
4. Ortspolizeiliches Ordnungsrecht	213
a. Rechtslage	213
b. Relevanz des Instruments bei Gefährdungen	217

5. Hilfsorgane	219
I. Private in der Hoheitsverwaltung	220
A. Meinungsstand	221
1. Private mit der Befugnis Hoheitsakte zu setzen	221
a. Konzept der Beleihung	221
b. Grenzen der Beleihung	224
2. Andere Private	229
B. Gegenkonzept	230
1. Private mit der Befugnis Hoheitsakte zu setzen	230
a. Begriff der Privaten Exekutivorgane	231
i) Behörde – Hilfsorgan	231
ii) Begriffsabgrenzung	234
b. Grenzen der Betrauung privater Exekutivorgane	237
i) Weisungsbindung der Privaten?	238
ii) Sanktionen als Instrument der effektiven Lenkung	245
iii) Sachlichkeitsgebot	249
iv) Resümee	250
2. Andere Private in der Hoheitsverwaltung	251
II. Hilfsorgane in der Katastrophenbekämpfung	252
A. Private als Katastrophenhilfskräfte	253
1. Rechtslage	253
a. Katastrophenhilfskräfte	253
b. Leitungsbefugnisse der Behörden	257
c. Befugnisse der Hilfskräfte	259
2. Kritische Betrachtungen	261
a. Effektivität der Leitungsbefugnisse der Behörde	261
b. Grenzen der Befugnisse der Hilfskräfte	265
B. Andere Hilfsorgane	272
1. Bundespolizei	272
2. Bundesheer	275
6. Informationsakte	279
I. Informationsrealakte anlässlich der Katastrophe	279
A. Schlichte Hoheitsverwaltung	280
1. Zu den schlicht hoheitlichen Handlungen im Allgemeinen	280
a. Problemaufriss	280
b. Zur Abgrenzung der Hoheitsverwaltung im Einzelnen	287
i) Das schlicht hoheitliche Handeln als nicht typisiertes Verwaltungshandeln	289
ii) Vom Konnex des schlicht hoheitlichen Handelns zum typisierten Verwaltungshandeln	291
2. Zu den Informationsrealakten im Besonderen	296

B. Einordnung der Informationsrealakte	300
1. Informationen vor der Katastrophe	300
2. Information anlässlich der Katastrophe	301
a. Von den Informationsrealakten im Allgemeinen	301
b. Vom Katastrophenalarm im Besonderen	304
i) Rechtslage	304
ii) Rechtsnatur	307
II. Ausrufung der Katastrophe	310
A. Problemaufriss und Zielsetzung	310
B. Die Ausrufung als Verordnung	313
1. Inhalt, Wirkung und Zulässigkeit	313
2. Zeitlicher Geltungsbereich	315
a. Die verspätete Beendigung der Katastrophen	317
b. Die verfrühte Ausrufung der Katastrophe	318
3. Ortsübliche Kundmachung	319
4. Zuständigkeitskonflikte	322
a. Die Zuständigkeit der Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich	322
b. Die Zuständigkeit der Landesregierung	323
5. Zusammenfassung	325
C. Landesrecht	326
1. Burgenland	326
2. Salzburg	327
3. Steiermark	328
 7. Resümee	 329
 Literaturverzeichnis	 337
Stichwortverzeichnis	355